

Abschlussveranstaltung Kernwegenetzkonzept



Altmühlland A6

▪ Aktuelle Situation

• Verbrauchte Wege

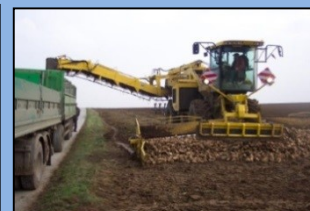


- Teilweise über 30 Jahre alt
- Ausbau zum Teil nur für 5 t oder 10 t
- Unbefestigte Bankette
- Zu geringe Radien in den Kurven
- Keine verkehrsgerechten Einmündungen
- Fehlende Gräben

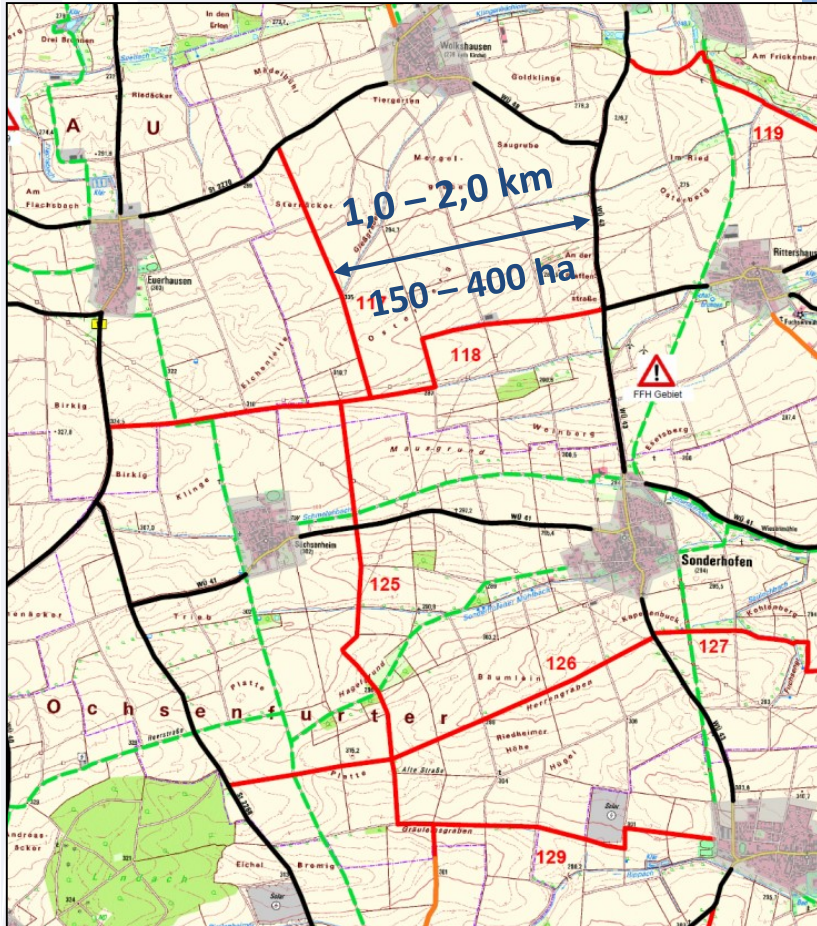
• Keine gemarkungsübergreifenden Wege



Bewirtschaftung der Ackerflächen durch
Maschinenringe oder leistungsstarke Betriebe
der Region mit entsprechendem Einzugsgebiet



▪ Was ist ein Kernweg?



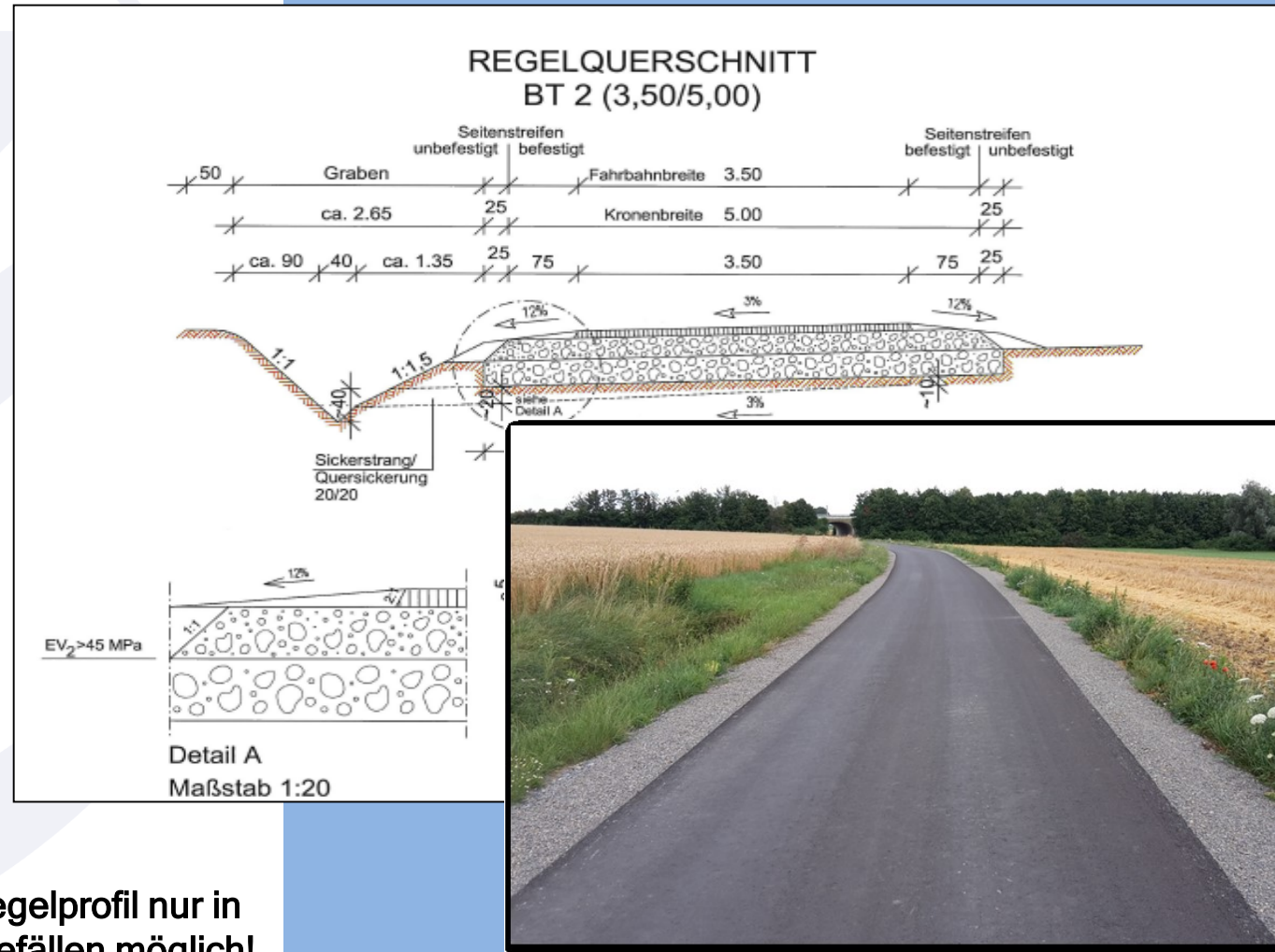
Hauptkriterien:

- Übergeordnete und gemeindeübergreifende Erschließungsfunktion
 - dient nicht der vorzugsweisen Erschließung von Waldflächen!
- Verbindung bestehender Hauptachsen (Bundes-, Staats- und Kreisstraßen)
 - keine Parallelwege zu übergeordneten Straßen
 - 1,0 - 2,0 km Abstand
- Erschließung von landwirtschaftlichen Flächen
 - ca. 150 - 400 ha
- Weg mit hohem landw. Verkehrsaufkommen

▪ Regelprofil für ländliche Kernwege

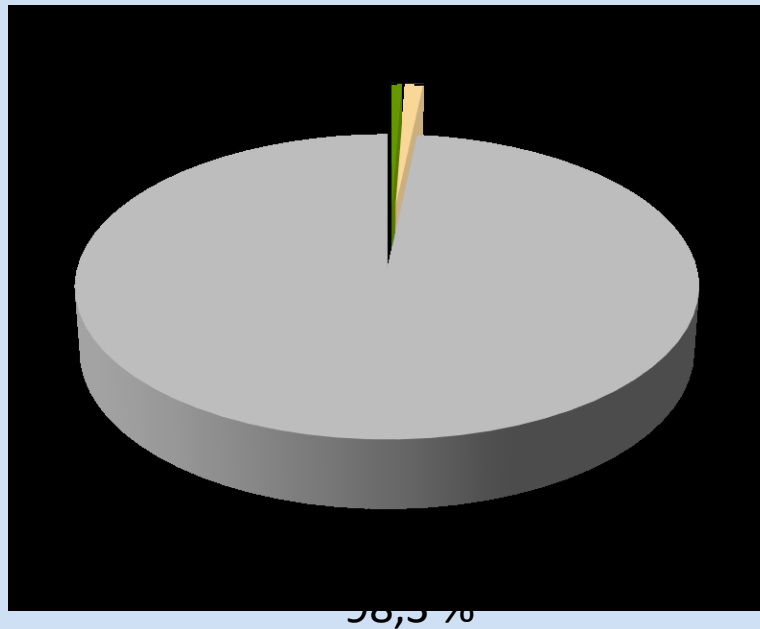
Ausbau:

- 3,5 m asphaltiert
- Achslast: 11,5 t
- Tragfähigkeit 40 t
- Gesamtgewicht
- Wegseitengraben
- befestigter Randstreifen
- ausreichende Radien
- verkehrsgerechte Einmündungen
- ggf. Ausweichstellen



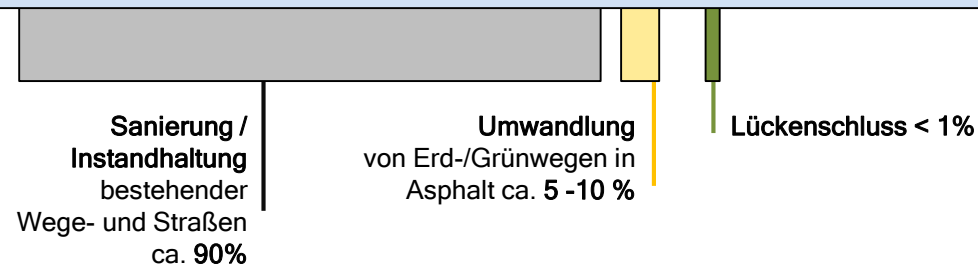
→ Abweichungen vom Regelprofil nur in begründeten Ausnahmefällen möglich!

Anteile am Wegenetz der ILE Altmühl-land A6



- Lückenschlüsse
- Erd- und Grünwege
- Befestigte Wege

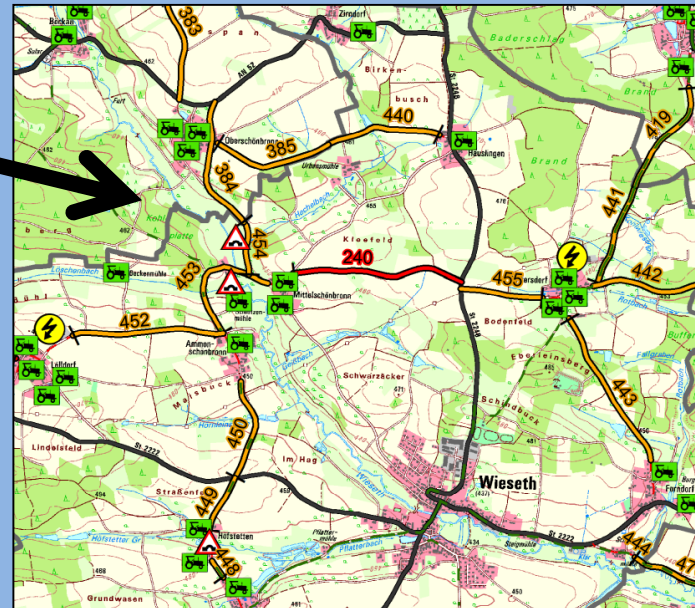
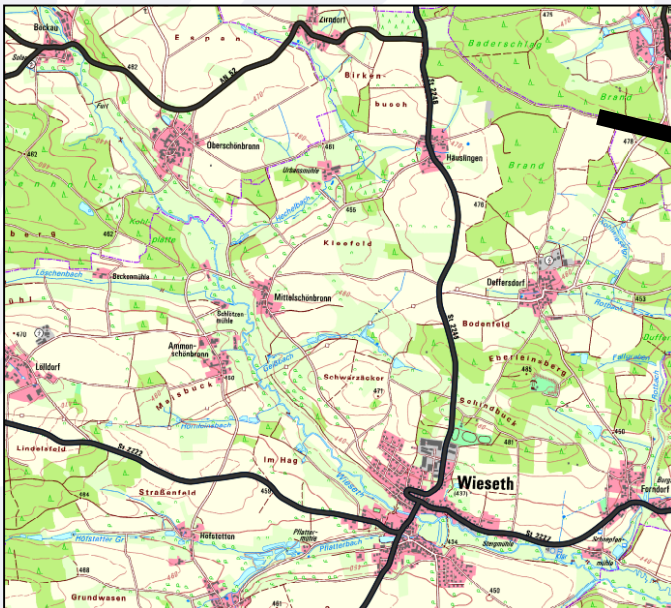
**gesamten
Wegenetz:**



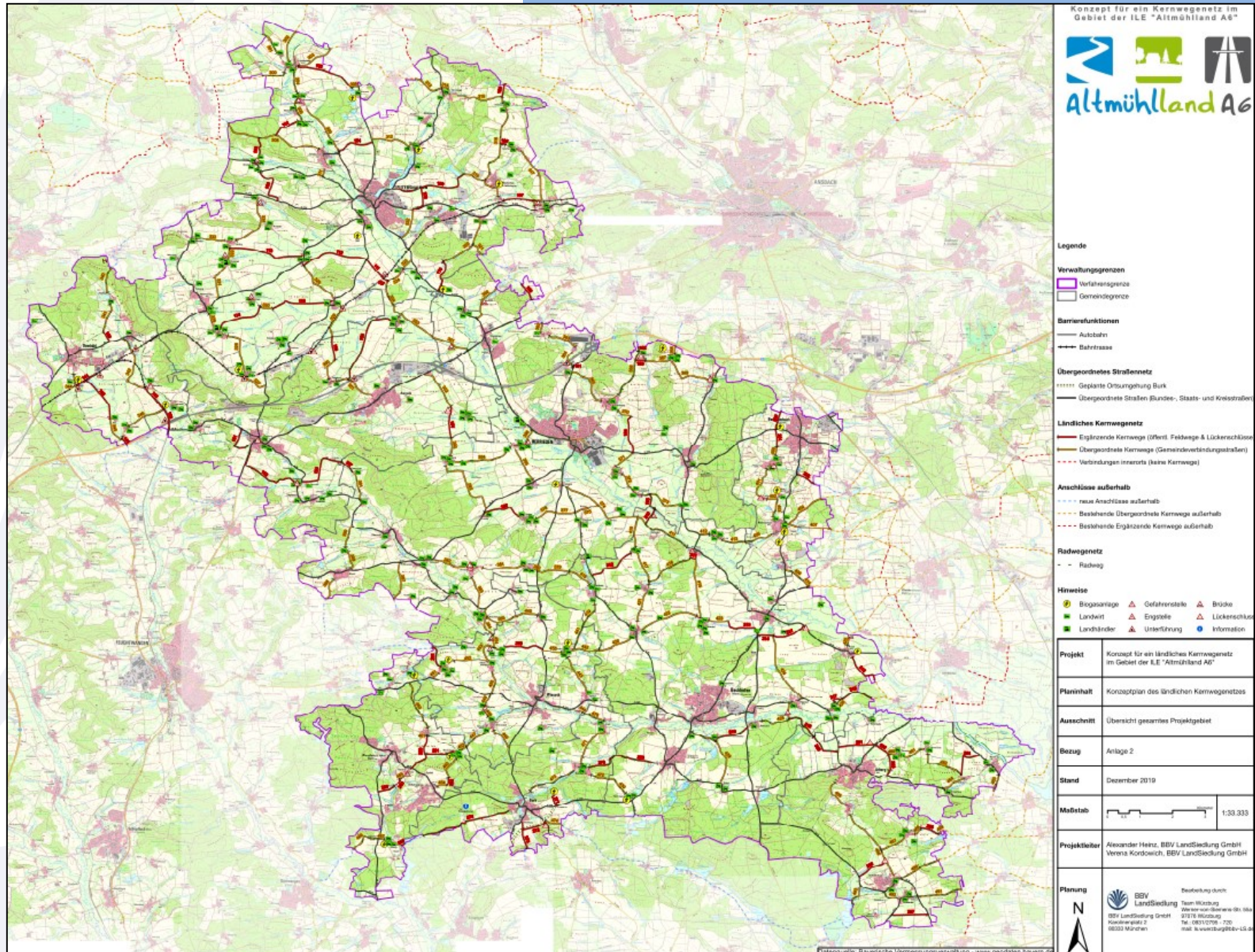
▪ Wie wurde ein Weg zum Kernweg?

• Ortstermine (Feb - März 2019)

- Gemeindeweise
- 5 bis 10 Schlüsselpersonen (Landwirte, Feldgeschworene, etc.)
- Erste Abstimmung mit ALE Mittelfranken (Apr 2019)
- Zwischenabstimmung ALE und ILE (Juli 2019)
- Zweite Abstimmung mit ALE Mittelfranken (Juli 2019)
- Abstimmung mit TöB (Aug 2019 - Feb 2020)



■ Ergebnis der Abstimmungsprozesse



▪ Ausarbeitung des Konzeptes

1.

2.

3.

Erfassungsbogen Weg Nr. 540

Vereinfachte Erhebung des Zustandes der Kernwege

Allgemeine Beschreibung des Weges
Nr. 540

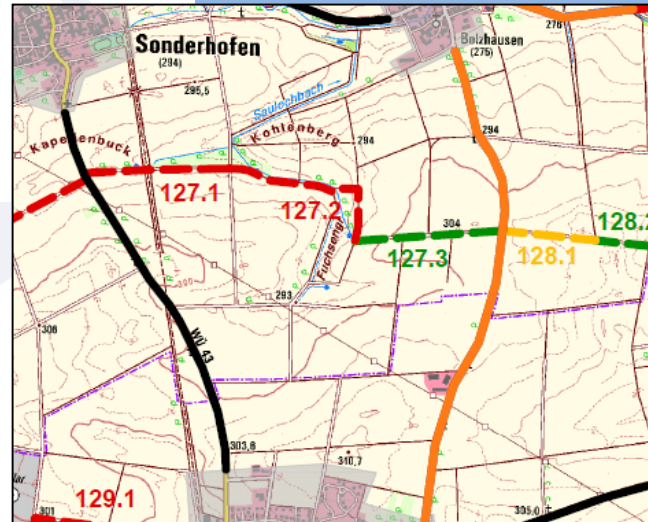
1. Lage im Raum
Von Döcklingen über Kohnhof zur
Stahlmühle

2. Gliederung in Ausbautypen
540.1 Asphalt, einstreifig
540.2 Asphalt, einstreifig

Beschreibung des Ausbautypen und des baulichen Zustandes

540.1 Ausbautyp und Länge:	Asphalt, einstreifig	1,405 m
Fahrbahn- / Kronenbreite:	3,00 m	5,00 m
Randstreifen:	unbefestigt	(zuständig, unzuständig, unklar)
Wegseitengraben vorhanden:	ja, einseitig	(ja einseitig, ja beidseitig, nein, teilweise)
Zustand Fahrbahn:	teilw. schadhaft	(gut, teilweise schadhaft, auszubauend)
Zeitl. Umsetzungsempfehlung:	mittelfristig (5 - 15 Jahre)	(kurzfristig 0-5 Jahre, mittelfristig 5-15 Jahre, langfristig > 15 Jahre)
teilweise Bankette ausgefahren, teilweise Netzrisse und Kantenabbrüche, westl. vom Kohnhof leichte Steigung 7 - 10 %		
(Steigungen (nur wenn 7 - 10 %, 10 - 15 %, > 15 %))		

540.2 Ausbautyp und Länge:	Asphalt, einstreifig	1,285 m
Fahrbahn- / Kronenbreite:	4,00 m	5,50 m
Randstreifen:	unbefestigt	(zuständig, unzuständig, unklar)
Wegseitengraben vorhanden:	teilweise	(ja einseitig, ja beidseitig, nein, teilweise)
Zustand Fahrbahn:	gut	(gut, teilweise schadhaft, auszubauend)
Zeitl. Umsetzungsempfehlung:	langfristig (> 15 Jahre)	(kurzfristig 0-5 Jahre, mittelfristig 5-15 Jahre, langfristig > 15 Jahre)
vereinzelt leichte Längs- und Querrisse		
(Steigungen (nur wenn 7 - 10 %, 10 - 15 %, > 15 %))		



**Zeitliche Umsetzungsempfehlung
(Okt - Dez 2019)**

- kurzfristige Maßnahmen
0 bis 10 Jahre
- mittelfristige Maßnahmen
10 bis 25 Jahre
- langfristige Maßnahmen
> 25 Jahre

**Einfache bautechnische Erfassung
(Sept - Okt 2019)**

KONZEPT FÜR EIN KERNWEIENETZ

5.2.3 Einmündungen

Weiterhin sind Einmündungen aufgrund der heutigen Anforderung gesondert zu sehen und auszugestalten. Da die Unfallschwerpunkte von landwirtschaftlichen Zugmaschinen beim Kreuzen von, beziehungsweise Einbiegen in übergeordnete Straßen und dem Abbiegen in untergeordnete Straßen liegen, müssen besonders diese dementsprechend ausgebaut werden.

Es gilt zu vermeiden, dass Einmündungen

- unbefestigt und beschädigt sind,
- ein Stielstück besitzen und somit das Anfahren am Hang erschwert ist,
- über zu enge und zu geringe Radien verfügen,
- eine Bepflanzung am Straßenrand aufweisen und somit die Sicht erschwert ist und der Verkehr in die einzubiegende Straße nicht erkannt werden kann und
- einen spitz zulaufenden Winkel aufweisen und damit ein großer Kurvenradius für landwirtschaftliche Fahrzeuge entsteht (siehe Abbildung 18).

Abbildung 18: Einmündung mit spitzem Winkel bei Gelschheim
Quelle: BBV LandSiedlung, Landeskart für Vermessung und Geodaten, 2019

Der Ausbau von neuen und bestehenden Einmündungen ist in Zukunft wie folgt zu gestalten:

- Der Einmündungswinkel sollte wenn möglich ca. 90° betragen (siehe Abbildung 20).
- Die Wegeauslenkung zur übergeordneten Straße hin ist 8 x 8 m breit zu gestalten.
- Die Einmündung sollte zweistreifig, mindestens 20 m lang mit Asphalt befestigt sein.

© BBV LandSiedlung GmbH, 2014, alle Rechte vorbehalten

53

**Erläuterungsbericht
(Feb 2020)**

Ländliches Kernwegenetzkonzept



- **Erläuterungsbericht**
- **Anlagen**
 1. Bestandsplan
 2. Konzeptplan
 3. Konzeptplan mit Schutzgebieten
 4. Erfassungsbögen
 5. Zeitliche Umsetzungsempfehlung
 6. Tabellen mit Regelkosten und zeitl. Umsetzungsempfehlung
 7. Vorabeinschätzungen der TÖB
- **CD-Rom**

▪ Realisierung

→ Wegbreite ausreichend ✓

- Beantragung beim ALE Mittelfranken
- Prüfung durch ALE und Festlegung des Fördersatzes
- Planung und Bau → *Unterstützung durch BBV LandSiedlung möglich!*

→ Wegbreite nicht ausreichend ✗

- Beantragung beim ALE Mittelfranken
 - Prüfung durch ALE und Festlegung des Fördersatzes
 - Durchführung eines Vorprojektes und Ergebnisbewertung
 - » **Verschiebung des Ausbaus**
 - » **Bodenordnung, Planung und Bau**
- } *Unterstützung durch BBV LandSiedlung möglich!*

▪ Realisierung

Vorprojekt

Ausgangssituation:

- unzureichende Abmarkung
- tlw. fehlender Wegseitengraben
- Vorfluter tlw. nicht vorhanden

Vorprojekt

Gespräch mit allen angrenzenden Grundeigentümern:

- Bildung Arbeitsgruppe
- Verhandlungen mit Eigentümern

Ergebnis:

- Planrechtliche Vereinbarung

Flächenbereitstellung über:

- ✓ Direkter Erwerb
- ✓ Flächentausch
- ✓ Erwerb von Tauschflächen

Umsetzung

Bodenordnungsverfahren
nach FlurbG



- **Realisierung**

Vorprojekt - Zwischenergebnis



▪ Realisierung

Vorprojekt - Ablauf und Termine



Arbeitsgruppe:

- Vertreter Grundeigentümer
- Vertreter ALE Mittelfranken
- Vertreter der Kommune
- Vertreter BBV LandSiedlung

▪ Kontakt

Dipl.-Ing. (FH) Verena Kordowich

Projektleiterin Flur- und Regionalentwicklung

Tel.: 0931/27957-28

E-Mail: verena.kordowich@bbv-LS.de

M.Sc., Ing. Alexander Heinz

Projektleiter Flur- und Regionalentwicklung

Tel.: 0951/965 172-74

E-Mail: alexander.heinz@bbv-LS.de

BBV LandSiedlung GmbH, Werner-von-Siemens-Str. 55a, 97076 Würzburg

BBV LandSiedlung GmbH, Weide 28, 96047 Bamberg